

Ludwig Zellner
und Mitglieder der
CSU-Stadtratsfraktion

Nr. 1227

Landshut, 25.09.2013

27.9.13 f

An den
Stadtrat der
Stadt Landshut

ANTRAG

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Stadt holt die Ausstellung „Diktatur und Demokratie im Zeitalter der Extreme – Streiflichter auf die Geschichte Europas im 20. Jahrhundert“ nach Landshut. Diese Ausstellung wird dann 2014 oder später in der Großen Rathausgalerie oder im Rathaus-Foyer und in der Rathaus-Galerie durchgeführt.

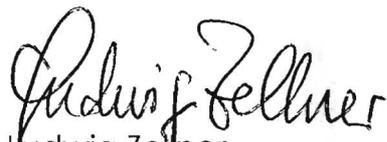
BEGRÜNDUNG

Seit kurzem ist die Ausstellung „Diktatur und Demokratie im Zeitalter der Extreme – Streiflichter auf die Geschichte Europas im 20. Jahrhundert“ über das Internet vorbestellbar. Die Schau wird derzeit vom Institut für Zeitgeschichte München und der Bundesstiftung erarbeitet und soll im kommenden Jahr bundesweit und international in über 2000 Ausfertigungen verbreitet werden. Die Ausstellung ist sehr dazu geeignet in öffentlichen Räumlichkeiten an das Zeitalter der Extreme im 20. Jahrhundert zu erinnern. Das Münchner Institut für Zeitgeschichte und die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur geben 2014 eine Ausstellung zur Geschichte von Demokratie und Diktatur im Europa des 20. Jahrhunderts heraus. Anlass ist die Gleichzeitigkeit runder Jahrestage, die im kommenden Jahr die Verflechtung der Nationalgeschichten im „Jahrhundert der Extreme“

verdeutlicht: 2014 jährt sich der Ausbruch des 1. Weltkriegs zum 100. Mal. 75 Jahre werden seit dem Beginn des von Deutschland entfesselten 2. Weltkriegs vergangen sein. 25 Jahre seit den friedlichen Revolutionen und zehn Jahre seit der EU-Osterweiterung.

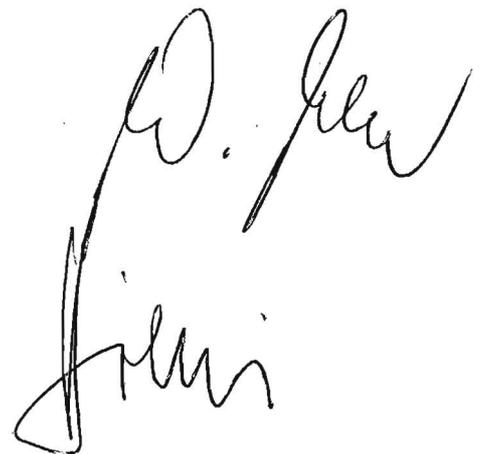
Die Schau „Diktatur und Demokratie im Zeitalter der Extreme“ erzählt Europas 20. Jahrhundert als dramatische Geschichte zwischen Freiheit und Tyrannei, zwischen Demokratie und Diktatur. Sie lädt so zu einer historischen Ortsbestimmung ein, zu der das Jahr 2014 herausfordert. Die Ausstellung präsentiert 190 Fotos aus zahlreichen europäischen Archiven. Autoren der Schau sind der Direktor des Münchner Instituts für Zeitgeschichte Prof. Dr. Andreas Wirsching und dessen Kollegin Dr. Petra Weber.

Die Ausstellung bildet das ideale Medium, um an öffentlichen Orten zur Auseinandersetzung mit der Geschichte von Diktatur und Demokratie im Europa des 20. Jahrhunderts einzuladen. Zugleich bildet die Ausstellung einen geeigneten Rahmen für Filmvorführungen, Zeitzeugengespräche, Buchvorstellungen und andere Veranstaltungen zum Thema.


Ludwig Zellner


Helm Tamm


Helmut Rohlf


P. Jell


P. Schauer


Rosatschke


Jellner




G. L. V.


Angelburg Rangrats